

Wissenschaftliche Kurzinfos (Abstracts) über Augmentations- Methoden in der Implantologie: Sinuslift, BMP, Distraction, Knochenersatzmaterialien:

Röntgenologische Untersuchung zum Einfluss der Materialeigenschaften zweier Kochentransplantatmaterialien auf ihre Resorptionsrate nach Sinusbodenaugmentation

Riachi F, Naaman N, Tabarani C, Aboelsaad N, Aboushelib MN, Berberi A, Salameh Z.

Influence of material properties on rate of resorption of two bone graft materials after sinus lift using radiographic assessment.

Int J Dent. 2012;2012:737262.

Bei 22 Patienten wurden Sinusbodenaugmentationen entweder mit Bio-Oss oder mit Cerabone durchgeführt. Die anschließende Implantatversorgung erfolgte nach acht Monaten.

Die mittlere Partikelgröße von Bio-Oss maß 1 mm und war somit kleiner als die von Cerabone, die 2,7 mm betrug. Die röntgenologische Analyse ergab, dass bei Bio-Oss mit $33,4\% \pm 3,1\%$ ein höherer mittlerer Volumenverlust eintrat, als bei Cerabone mit $23,4\% \pm 3,6\%$.

Der größte horizontale Abbau der Transplantate konnte innerhalb des ersten Jahres nach Sinusbodenaugmentation beobachtet werden.

Letzte Aktualisierung am Sonntag, 01. Januar 2012

[Führt die Socket Preservation nach Zahnextraktion zu besseren Implantatergebnissen? Eine systematische Überprüfung: Gruppe 4: Therapeutische Konzepte und Methoden](#)

[Poröses Titanium-Granulat zur Augmentation der Kieferhöhle - eine Multicenter-Studie](#)

[Verschiedene Zellträger zur Osteoblastenmineralisierung aus mesenchymalen Stammzellen: Stand der Wissenschaft](#)

[Mesenchymale Stammzellen in der oralen rekonstruktiven Chirurgie: Ein systematischer Literatur-Review](#)

[Strategien zum Tissue-Engineering bei der Rekonstruktion von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten: Ein systematischer Literatur-Review](#)